

SP-Präsidium, Endenicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn

Sophia Da Costa  
Erste Sprecherin

Telefon [+49 228 73-7033](tel:+49228737033)

E-Mail [sp@uni-bonn.de](mailto:sp@uni-bonn.de)

Adresse Endenicher Allee 19  
(Container), 53115 Bonn

Webseite <https://sp.uni-bonn.de>

Bonn, 2024-12-20

## Beschlussausfertigung

**Beschlussausfertigung:** Unterstützung der Petition der FS Orient-Asia  
**Antragstellende:** Luc Augustin (FSK-Vorsitz, für die Fachschaftenkonferenz)  
**Sitzung des Beschlusses:** 12. ordentliche Sitzung  
**Datum der Sitzung:** 2024-12-18

Das 46. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat in seiner **12. ordentlichen Sitzung** den angehängten Antrag „**Unterstützung der Petition der FS Orient-Asia**“ der oben genannten Antragstellenden **einstimmig** beschlossen.

A handwritten signature in black ink that reads 'Sophia Da Costa'.

Sophia Da Costa  
Erste Sprecherin

## Anlagen:

1. Beschlossener Antrag

Das 46. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:

Das SP schließt sich der [Petition](#) der Fachschaft OrientAsia an. Die in der Petition beschriebenen Zustände am Standort Brühler Straße sind nicht länger zu dulden und erfordern dringende sowie nachhaltige Lösungen, um die Sicherheit, die Infrastruktur und die Arbeitsbedingungen für Studierende und Mitarbeitende zu verbessern.

Am Standort Brühler Straße kam es in der Vergangenheit wiederholt zu Einbrüchen in die Büros der Mitarbeitenden, was auf die mangelnde Sicherheit zurückzuführen ist. Die Parkplätze sowie die Wege zu den Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs sind unzureichend beleuchtet und dadurch unsicher und benutzerunfreundlich. Zusätzlich stellt die unmittelbare Nähe zum Straßenstrich ein ernstzunehmendes Sicherheitsrisiko dar, das die Studierenden und Mitarbeitenden täglich belastet.

Das Gebäude befindet sich abgelegen in einem Industriegebiet und ist fast ausschließlich von Autohäusern umgeben. Es gibt keine Cafés oder Restaurants, die für eine angemessene Pausenversorgung sorgen könnten. Die Infrastruktur am Standort Brühler Straße ist nicht mit der anderer Standorte der Universität Bonn vergleichbar. Zudem finden dort keine übergeordneten universitären Veranstaltungen statt, und es fehlen wichtige Einrichtungen wie ein Wahlbüro oder Angebote für ein gesundes Campusleben. Der Standort ist weitgehend von den übrigen Aktivitäten der Universität abgekoppelt, wodurch das universitäre Gemeinschaftsgefühl erheblich beeinträchtigt wird.

Ein weiteres Problem ist die mangelhafte Anbindung an andere Standorte der Universität. Die schlechte Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschwert den rechtzeitigen Wechsel zwischen Lehrveranstaltungen, die an verschiedenen Orten stattfinden. Diese eingeschränkte Mobilität beeinträchtigt sowohl die Studierenden als auch die Mitarbeitenden des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften, zumal die Abteilungen des Instituts räumlich voneinander getrennt sind, was die Zusammenarbeit zusätzlich erschwert.

Auch die Bibliothek am Standort Brühler Straße erfüllt nicht die Anforderungen für ein produktives Studium. Es gibt zu wenige Arbeitsplätze für Studierende, und es mangelt an Arbeitsräumen mit Steckdosen und angemessenen Sitzmöglichkeiten. Ein Großteil der Bücher ist in einem Keller-Magazin untergebracht, das für Studierende nicht zugänglich ist. Hinzu kommt, dass feuchte und schimmelige Stellen im Magazin ein Gesundheitsrisiko darstellen. Diese Bedingungen machen die Bibliothek unattraktiv und wenig einladend für längere Arbeitsaufenthalte.

Darüber hinaus fehlt es am Standort an geeigneten Orten, an denen sich Studierende treffen und miteinander austauschen können. Diese Situation erschwert das soziale Miteinander und verringert die Attraktivität des Campuslebens. Insgesamt stellt die Brühler Straße somit nicht nur eine unzureichende und unattraktive Umgebung für Studierende und Mit-

arbeitende dar, sondern auch eine gefährliche Umgebung, die die Qualität von Lehre und Forschung an der Universität Bonn erheblich beeinträchtigt.

Die Fachschaft OrientAsia fordert daher, dass das SP die Petition und das Anliegen unterstützt. Es müssen sowohl kurzfristige als auch langfristige Lösungen gefunden werden, um die bestehenden Missstände zu beseitigen. Hierzu zählen unter anderem der Umzug in ein angemessenes Gebäude oder eine umfassende Aufwertung des aktuellen Standorts.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]